

Unter 14, 17 (teilw.), 19 (teilw.) und 12 (nur 1641/1698):

Ab 1641: Dienst-, Mühlzins- und Zehentgetreide zu Tragöb und im Amte Mitt. (In 12 (1641) Notiz über das Tragösser Landgericht). — Sackzehent und Weinfuhrhafer im Amt Schörgendorf.

Nur 1691 (17)—1772 (14): Weiß- oder Dienstschafe im Amte Mitt. — Weiß- oder Dienstfrischlinge zu Tragöb.

Nur 1691—1805: Gejaidschafe zu Tragöb. — Die Almzinse in Schmalz, Käse und Geld von den Tragösser Almen Dürllammung⁷⁵⁾, Neuwalder, Kulm, Hörndl, Pribitz, Pfaffing, Sengboden, Sonnschien⁷⁶⁾, Bärensboden⁷⁷⁾, Androth⁷⁸⁾, Sonnstein⁷⁹⁾ und Sackwiesen.

Nur 1691 (17): Die jährlich auf die Jassingalm OG. Tragöb aufgenommenen Ochsen. — Der Pillsteiner⁸⁰⁾ Holzschlag mit Bluembsuech in der Kleinen Schladnitz. — Weidezinse vom Neuthal in Lainsach, der Weiderlingalm, „Thonneggalm oder Prandt“, Hochkogel oder Waldhuben, der Hochalm, dem Diebsweg⁸¹⁾ und Schladnitzgraben.

Nur 1779/1805 (17): Haar- und Käsedienst sowie Schafdienst (mit der Wolle) in den Ämtern Tragöb und Mitt.

Unter 13: Zinsgetreide, unter 19: Kucheldienste, und unter 20: Ruthkälber der Gösser Ämter. (In 1719/1740 mit Holz- und Schnitterrobot).

Unter 18: Weisathühner und -eier am Hl. Kreuztag in Mosken, Proleb und Köllach. — Weisathühner und -eier sowie Haar am Thomastag zu Mosken und Leitendorf SG. Leoben.

1) Mütt. — 2) Scheringdorf, Schergendorf. — 3) Steg. — 4) Yeßernick. — 5) Erndorf. — 6) Leutendorf. — 7) Moschgen, Moßgn. — 8) Heyberg. — 9) Gembs, Gams. — 10) Pöllinger Viertel. — 11) Lerperg. — 12) Schlänitz. — 13) Lonsach. — 14) Loming. — 15) Scherstorf, Schärstorf, Scharsdorf. — 16) Mieltendorf. — 17) Prelepp, Preeleb. — 18) Kchodich. — 19) Tonreut. — 20) Röt(t)enstain, Rotenstein, Rettlstein. — 21) Muchsnicz. — 22) Seyrsparg. — 23) Abtess(e)ndorf, Abtesindorf. — 24) Wurmschach, Wurmatschachen, Wundschach. — 25) Wincklarn, Winklern. — 26) Puchlarn, Püchlern. — 27) Pall, Päll, Peel, Pel. — 28) Wernherspuech, Wernhartspuch. — 29) St. Veit am Steig. — 30) Zyrberkch. — 31) Ealern, Alern, Elern, Elarn. — 32) Kun(d)twitz. — 33) Stadelhof. — 34) Schittenkopf. — 35) Meel. — 36) Stibichhof. — 37) Tümmersdorf. — 38) Gottschidl. — 39) Grackhau. — 40) Ridenegk. — 41) Pettersdorf. — 42) Ramatschachen. — 43) Magerstorf. — 44) Kheichelwang, Kaichlwang. — 45) Lebnach, Lebennach, Löbmach, Löbennach, Lobnach. — 46) Melspekch, Meylspekch. — 47) Peyssendorf. — 48) Mülwach, Milbach, Milbach. — 49) Vachau. — 50) Wackendorf, Wagkhendorf. — 51) Sörich, Sorich, Söriach, Sörch. — 52) Phluegern, Phlugarn. — 53) Kreyndorf. — 54) Perndorf. — 55) Tömlach, Dömlach. — 56) Erndorf. — 57) Stoystorf. — 58) Innern Eysenärcht. — 59) Hetmanstorf. — 60) Pfaffengraben. — 61) Polan. — 62) Marktrenkch. — 63) Luckendorf. — 64) Praker, Prockerberg. — 65) Hallerberg. — 66) Sammoschenberg, Stamoschenberg. — 67) Podgorbkyberg, Podtgarzenberg. — 68) Preßnitzberg, Preßnitzerberg. — 69) Tristenberg. — 70) Hierschdorfberg. — 71) Selzerberg. — 72) Gamillaberg, Comillaberg. — 73) Harizberg, Häritzberg. — 74) Irsfeld. — 75) Dürlloming. — 76) Sunschin. — 77) Pernßpoden. — 78) Anthrath. — 79) Sunstain. — 80) Püllstainer. — 81) Teupweg.

302. G ö ß n e r, Gült des Martin —, Bürgers zu Judenburg.

1. Laa.Satzverschreibung über die von Martin Gößner, Bürger zu Judenburg, eingepfändeten Gült in der Rachau an Christoph Alban von Saurau: 1635 November 15, Graz. Laa.A. Sch: 1029.

Siehe Gültaufsandungen 61/1245 f. 6: Landscherm für Margaretha Nef über die ihr in einer Schuldklage gegen Agnes von Moßheim ansatzweise zuerkannten Gült in der Rachau, im Ennstal und zu Gaishorn (7 & 7ß 21 ♂), 1589, f. 12: Umschreibung der von

Maximilian Pistor von seinem Vater Hanns ererbt und an Martin Gößner verkauften Gülden in Obersteier (14 U 1 β 17-8), 1608, und 53/1061 f. 1: Umschreibung dieser um Judenburg, Knittelfeld und Gaishorn gelegenen Gülden von Hanns Fridrich Gößner auf Christof Alban von Saura u, 1636.

303. G ö s t i n g, Herrschaft.

Mit dem Amte A i g e n.

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) c. 1220/1230: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit der Babenberger, Dopsch I/2, S. 7, 31: Gestnich.
- b) 1265/1267: Im landesfürstlichen Gesamturbar der Steiermark aus der Zeit Kg. Ottokars II. von Böhmen, Dopsch I/2, S. 68: Ausgabe für die Burghut Gösting.
- c) c. 1495:
 - 1. „Dy herrlikhait und zugehörung des geslos Gessting“. Mit späteren Nachträgen.
Mell-Thiel 24/18. (Hier irrtümlich in der Ämterreformation unter Ferdinand I. angesetzt). HKSA Kart. 96 U 2/2.
 - 2. Kopie von 1. — Mell-Thiel 24/19. HKSA Kart. 96 U 2/4.
- d) c. 1495: Das Biberlehen „mitsamdt den oden, wie es von alter gedient hat“. Mell-Thiel 24/17.
 - 1. Kollat.Abschrift ddo. 1572 März 5, Leuzendorf. HKSA Kart. 96 U 2/3.
 - 2. Kopie von 1. HKSA Kart. 96 bei U 2/4.
- e) c. 1510: „Perkreht-register Gesting“. Mell-Thiel 24/21. HKSA Kart. 96 U 2/15.
- f) (1556): Bergrechtregister. Mell-Thiel 24/1. HKSA Kart. 96 U 2/13.
- g) 1558 nach April 24: „Urbar uber die herrschaft und zuegehörung des sloss Gesting.“ In der Pfandschaft der Erben nach Philipp Breuner, von der Witwe Elisabeth Breuner an Andree Straßfelder auf 3 Jahre (24. IV. 1558—24. IV. 1561) verpachtet. Von 1561 bis 1567 als Stiftregister weiterverwendet. Mell-Thiel 24/2. HKSA Kart. 96 U 2/9.
- h) 1564 Oktober 20, Graz: „Beschreibung der urbarsleut grund.“ Mell-Thiel 24/3. HKSA Kart. 96 U 2/5.
- i) 1569: „Particular der angeschlagen urbarsteur.“ Mell-Thiel 24/4. Orig.+Kopie. HKSA Kart. 96 U 2/16a.
- j) (1569): „Perkhurbar zu bereit- und beschreibung der perkholden weingarten.“ Mell-Thiel 24/20. HKSA Kart. 96 U 2/11.
- k) 1569/1570: Biberlehenregister. Mell-Thiel 24/5. HKSA Kart. 96 U 2/10.
- l) 1569/1571: Bergrechtregister. Mell-Thiel 24/6. HKSA Kart. 96 U 2/14.
- m) 1570 Februar 8,—: „Particular der angeschlagen urbarsteur.“ Angeschlagen vom Pfandinhaber Seifrid von Eggenberg. Mell-Thiel 24/7. HKSA Kart. 96 U 2/16b.